

Abgeordnetenhaus **BERLIN**

Der Vorsitzende
des Petitionsausschusses

Abgeordnetenhaus von Berlin, Petitionsausschuss, 10111 Berlin

openPetition gGmbH
Herrn Jörg Mitzlaff
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin

Geschäftszeichen	Bearbeiter(in)	Zimmer	Telefon (030) 2325 -	Telefax (030) 2325 -	Datum
6450/18		A 002	1477	1478	23.02.2021 / Rie

Sehr geehrter Herr Mitzlaff,

die Mitglieder des Petitionsausschusses des Abgeordnetenhauses von Berlin haben Ihre Eingabe vom 8. Januar 2021 beraten. Mit Ihrer Zuschrift hatten Sie gefordert, bei der Wiedererrichtung des Berliner Schlosses auf das Kreuz auf der Kuppel und die Inschrift zu verzichten. Das Anliegen wurde zuvor auf der Plattform www.openpetition.de eingebracht und im Zeitraum vom 22. Mai 2020 bis 21. August 2020 mit insgesamt 238 Unterschriften aus Berlin unterstützt.

Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa hat uns zu dem Anliegen in einer Stellungnahme vom 26. Januar 2021 Folgendes mitgeteilt:

„Die Petition betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort zukommen zu lassen und hat daher die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Die Stellungnahme wurde der Beantwortung zu Grunde gelegt.“

Mit der politischen Entscheidung des Bundestages am 4. Juli 2002 wurde die Festlegung getroffen, große Teile der historischen Fassaden des Berliner Schlosses sowie die historische Kubatur des Gebäudes detailgetreu zu rekonstruieren. Mit der Auswahl des Entwurfs von Franco Stella im Realisierungswettbewerb „Wiedererrichtung des Berliner Schlosses“ 2008 wurde zusätzlich faktisch der Startschuss für zusätzliche historische Rekonstruktionen, wie auch der spätklassizistischen Schlosskuppel, gegeben. Die Jury hatte den Kuppelbau zur Bedingung für die Preisvergabe gemacht. Mit dem Zuspruch für den Entwurf Franco Stellas entschied man sich aus Respekt vor dem künstlerischen Wert des Gesamtentwurfes gegen eine selektive Weglassung von Bauskulturelementen, die inhaltlich-programmatisch aus heutiger Sicht durchaus als problematisch erachtet werden.“

Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin-Mitte
(ehemaliger Preußischer Landtag)

U-Bahnhof Potsdamer Platz Kochstraße	S-Bahnhof Anhalter Bhf. Potsdamer Platz	DB-Bahnhof Potsdamer Platz	Bus M 29, M 41, M 48, M 85, 200
--	---	-------------------------------	---------------------------------------

Interne Telefonnummer: 99407 -

Internet: <http://www.parlament-berlin.de>
E-Mail: petmail@parlament-berlin.de

So wurde das ausgeprägt monarchische Programm der barocken Fassaden mit all seinen imperialen Hoheitszeichen ebenso im Detail rekonstruiert, wie das christliche Programm an der Schlosskuppel.

Insbesondere die Elemente Kuppel und bekrönendes Kreuz sind zwar aus der Logik der Rekonstruktion heraus konsequent, können aber leicht als inhaltliches oder politisches Statement der heutigen Nutzerinnen und Nutzer des Humboldt Forums missverstanden werden. Die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss ist sich dessen bewusst. Sie nimmt alle Beteiligten in die Pflicht, sich aufgrund der polarisierenden Architektursymbolik differenziert mit der komplexen Geschichte des Ortes auseinanderzusetzen.

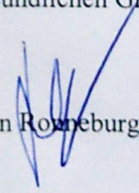
Die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin und die Stiftung Stadtmuseum Berlin sind sich als Akteure des Humboldt Forums darin einig, dass - auch aufgrund der starken ikonografischen Aussage der anderen Teile der Kuppel - eine nachträgliche Abnahme des Kreuzes das Problem nicht lösen würde, sondern dass es vielmehr einer stetig sichtbaren, kritisch kommentierenden Auseinandersetzung mit der baulichen Hülle des Humboldt Forums bedarf. Hieran wird gearbeitet.

Ein erstes Signal, die Debatte um die symbolpolitische Dimension der rekonstruierten Schlossarchitektur, insbesondere von Kuppel und Kreuz, divers und offen zu führen und zum Gegenstand einer für das Humboldt Forum produktiven Debatte zu machen, ist das Online-Dossier „Was soll das? Das Kreuz auf dem Humboldt Forum“ auf der Website des Humboldt Forums (<https://www.humboldtforum.org/de/magazin/feature/kreuz-kuppel/>). Die Akteure des Humboldt Forums haben hier eine inhaltliche Stellungnahme abgegeben.

Die zukünftige Programmarbeit des Humboldt Forums wird in Zusammenarbeit aller beteiligter Akteursinstitutionen mit deren eingebrachten Sammlungen und Inhalten zu einem starken Kontrapunkt werden, der dieser Setzung durch die Architektur begegnet – für Weltoffenheit und ein gleichberechtigtes, einander schätzendes Miteinander der Kulturen, Religionen, Weltauffassungen und politischen Anschauungen in einer globalisierten, pluralisierten Wirklichkeit, die alle Lebensbereiche erfasst. Sie ist einer sensibilisierten Wahrnehmung verpflichtet und steht für reflektiertes Denken und Handeln.“

Aus unserer Sicht wird damit deutlich, dass sich die Stiftung Humboldt Forum bereits umfassend mit dem Ihrer Petition zugrunde liegenden Thema befasst hat. Angesichts der von uns wiedergegebenen Erläuterungen sehen wir uns zu weiteren Schritten nicht veranlasst. Die Bearbeitung der Petition schließen wir deshalb ab und bitten Sie zugleich, unsere Antwort den Unterstützerinnen und Unterstützern der Eingabe in geeigneter Weise zur Kenntnis zu geben.

Mit freundlichen Grüßen


Kristian Romeburg